

JOCHEN WISOTZKI

geboren 1953 in Weimar. Studium Journalistik in Leipzig und Filmregie in Hamburg. Von 1977 bis 1986 Film- und Fernsehkritiker für ADN und „Sonntag“. 1986 bis 1991 Dramaturg und Autor im DEFA-Studio für Dokumentarfilme, darunter „flüstern & SCHREIEN“ (88). Seit 1990 erste Regiearbeiten. „Silberne Taube“ der DOKWoche Leipzig 1990 für „Komm in den Garten“, Nominierung Grimmepreis 1997 für „Die Seiltänzer“. Lehraufträge u.a. an der Hochschule für Film- und Fernsehen Potsdam-Babelsberg, seit 2006 Professur für „zeitbasierte Medien“ an der Hochschule Wismar.

JUHANI SEPPOVAARA

geboren 1947 in Helsinki, arbeitete ein Vierteljahrhundert als Volkswirtschaftler bei der finnischen Zentralbank. Ende der 1990er Jahre hängte er seinen Job an den Nagel, um als freier Fotograf und Autor zu arbeiten. Inzwischen sind in Finnland 18 Bücher von ihm erschienen, vor allem über volkstümliche Baukultur. Seine Fotos wurden bereits in Paris, Madrid, Berlin und St. Petersburg ausgestellt. Seppovaaras Buch „Unter dem Himmel Ostberlins“ wurde mit dem Finnischen Buchkunstpreis 2007 ausgezeichnet. Das Buch erschien 2008 auf deutsch im be.bra Verlag. In den letzten Jahren beschäftigte sich Seppovaara mit der Videokunst und drehte einige Kurzfilme. Seppovaara lebt heute abwechselnd in Berlin und Helsinki.

FRANZISKA MILATA

1978 in Berlin geboren, ist als Medien- und Sozialwissenschaftlerin zum Dokumentarfilm gekommen. Nachdem sie bei mehreren sozialen Dokumentationen mitgewirkt hat, ist „Die Koppe – Kohle macht glücklich!“, der in Zusammenarbeit mit Juhani Seppovaara entstand, ihr erster selbst realisierter Film. Franziska Milata pendelt zur Zeit zwischen Berlin und Temeswar/Timisora (Rumänien).

LICHTBLICK-KINO www.lichtblick-kino.org

Kastanienallee 77 | Prenzlauer Berg

Tel.: 030.44 05 81 79 | Fax: 030.44 00 88 45 | info@lichtblick-kino.org

Verkehrsanbindung: Tram M1 | U Eberswalderstraße | U Rosenthaler Platz

Eintrittspreise: 5,00 Euro | ermäßigt 4,50 Euro

KURZ GESEHEN

DIE KURZFILMREIHE IM LICHTBLICK-KINO



➔ KOPPE & MÜHLE

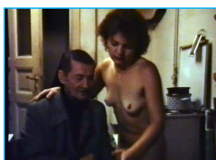
Zwei Filme über den Prenzlauer Berg

Sonntag 16.05.2010, 22:00 Uhr

[in Anwesenheit der Filmemacher]



Mühle



Zwei dokumentarische Kurzfilme aus der unmittelbaren Umgebung des Lichtblicks. Einer der schon einige Jahre auf dem Buckel hat, ein anderer, der Premiere feiert. Beiden gemein ist, dass sie uns unsern Kiez näher bringen – sei es seine Geschichte oder seine Gegenwart.

➔ MÜHLE

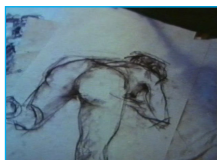
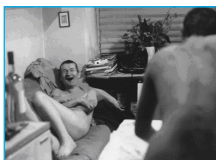
D 1992, 45 min, Buch und Regie: Jochen Wisotzki, Kamera: Michael Lösche,
Schnitt: Karin Schöning, Produktion: Fritz Hartthaler, Brandenburger Filmbetrieb

Kurt Mühle, der früher einmal Architekt war, war bis zu seinem Tod 1999 einer der bekanntesten Lebenskünstler vom Prenzlauer Berg. Lieblingsaufenthalte des zur Drehzeit 68jährigen waren Szenekneipen wie das „Wiener Cafe“ und das „Lampion“, aber auch die Küche seiner kleinen Wohnung. In letztere lud er junge Frauen ein, um sie zu zeichnen: in Sepia und Rotwein.

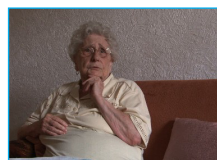
Der Film erzählt von der Liebe des gealterten Bonvivant zu den Frauen, von den Mühen des aufrechten Gangs durch die Zeitläufe, und von der Kunst, eine heitere Gesinnung zu bewahren.



Mühle



Die Koppe – Kohle macht glücklich



➔ PREMIERE: DIE KOPPE – KOHLE MACHT GLÜCKLICH

D, 2010, 26 min., Regie, Kamera, Schnitt: Franziska Milata / Juhani Seppovaara

„Die Koppe – Kohle macht glücklich!“ erzählt von der Entstehung eines besonderen Treffpunktes im Prenzlauer Berg. Das Haus in der Kopenhagener Straße 16 ist die Heimat verschiedener Charaktere. Junge Leute bauten auf dem heruntergekommenen Gebäude und dem ehemaligen Kohlenplatz gegenüber mit viel Energie und Leidenschaft einen Nachbarschaftstreffpunkt auf. Beschrieben wird ein typischer Tag in der „Kohlenquelle“, in dessen Hintergrund eine im Haus lebende 90jährige Dame die Geschichte des Kiezes erzählt.

Der Film spiegelt ein für Berlin typisches Lebensgefühl wieder: „Genieß die Zeit, die du hier hast, genieß die Zeit mit den Menschen, die Du um dich herum hast – genieß es einfach!“



Die Koppe – Kohle macht glücklich

